


TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR SÖF

Standölaussenfarbe

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1015S / 0,75 Liter Gebinde - 1015 M / 3 Liter Gebinde - 1015L / 10 Liter Gebinde - 1015XL
 Harzfreier, fetter Öllack für wetterbeanspruchtes Holzwerk und Eisenmetall im Außenbereich

	<p>ÖLLACK FÜR HOLZWERK & EISENMETALL NACH DIN EN ISO 2813</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Anwendung im Außenbereich ▶ Spannungarm ▶ Praktisch unbegrenzt überstreichbar ▶ Hoch ergiebig ▶ Beliebig untereinander mischbar ▶ Acht Standardfarbtöne
---	---

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Mit Mineralpigmenten angeriebene Leinöl-Standöl-Verkochung mit exzellenter Dauerhaftigkeit und Wartungsfreundlichkeit im Außenbereich. Neigt getreu überlieferten Ölfarbrezepturen auch bei intensiver Bewitterung nicht zum Abblättern. Geeignet für Eisenmetalle, maßhaltiges Holz (Fenster, Außentüren) als auch für nicht oder bedingt maßhaltiges Holz (Verschalungen, Dachgauben, Klappläden). Ideal für stil- und materialgerechte Holzbehandlung in Restaurierung und Baudenkmalpflege, unübertroffen dauerhaft auf Fachwerk. Die klassische Standölverkochung vernetzt durch oxidative Trocknung zu einem diffusionsfähigen und wasserfesten Anstrichfilm. Porentiefes Eindringen durch „kriechfähiges“, niedermolekulares Lackleinöl sorgt für untrennbare Verankerung auf porösem, trockenem und griffigem Holzwerk. Feinst gemahlene Mineralpigmente eröffnen ein erdiges, denkmalgerechtes Farbspektrum fernab der plakativen Buntheit moderner Synthesefarbstoffe. Nach Vorbild sikkativierter Standölfarben der Baudenkmalpflege erfolgt der Auftrag in 2 bis 3 dünnen Schichten. Auch im Renovierungsfall entsteht keine versprödennde, dampfsperrende, abblätternde und aufwendig zu entfernende Überschichtdicke an organischen (Kunstharz-)Filmbildnern.

Zusammensetzung:

- ▶ Sikkativierte, „fette“ und harzfreie Verkochung aus Lackleinöl und rein pflanzlichen, widerstandsfähigen Standölen
- ▶ Gelöst in ätherischen Ölen und aromatenfreien Lösemitteln, Filmschutz
- ▶ Fein angeriebene Mineralpigmente, kombiniert mit mineralischen UV-Absorbern, gewährleisten höchste Lichtechtheit
- ▶ Frei von Kunstharzen und Weichmachern

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Übersicht:

- ▶ Anwendung im Außenbereich
- ▶ Absolut denkmalgerecht in Stofflichkeit, Anmutung und Nuancierung
- ▶ Spannungarm, neigt nicht zum Abblättern
- ▶ Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- ▶ Hoch ergiebige, verarbeitungsfreundliche High-Solid-Farbe
- ▶ Diffusionsfähig, Wasser abweisend und Feuchte regulierend
- ▶ Höchste Lichtechtheit und Farbtonbeständigkeit dank rein mineralischer Pigmentierung
- ▶ Abwitterung durch Matteffekt und dezente Kreidung

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR SÖF

Standölaussenfarbe

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1015S / 0,75 Liter Gebinde - 1015 M / 3 Liter Gebinde - 1015L / 10 Liter Gebinde - 1015XL
 Harzfreier, fetter Öllack für wetterbeanspruchtes Holzwerk und Eisenmetall im Außenbereich

Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

* Werte farhtonabhängig

PARAMETER	WERT	KONFORMITÄT
Dichte 20°C:	ca. 1,20 kg/L	
Viskosität:	ca. 100 s 3-mm Auslaufbecher	ISO 2431
s_d-Wert (H₂O):	≤ 0,50 m	
Farbbeständigkeit:	Klasse B1	BFS-Merkblatt 26
Glanzgrad bei 85°:	mittlerer Glanz, seidenglänzend	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	> 61°C	
VOC-Anteil (max.):	300 g/L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d
Festkörpergehalt:	ca. 78 % (High Solid)	

Farbton:

10 Standardfarbtöne sowie 146 Farbtöne nach NOVATUR Standölfarbkarte. Beliebig untereinander mischbar.

VERARBEITUNG

Anforderungen an den Untergrund:

- ▶ Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und/oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- ▶ Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.
- ▶ Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorien C1 – C3 nach DIN EN ISO 12944-2.
- ▶ Nicht für verzinktes Stahlblech und Buntmetalle.

KURZINFO ZUM STANDARDAUFBAU

Auf maßhaltigem sowie optisch anspruchsvollem Holz (Fenster, Außentüren, jeweils allseitig):

- ▶ Zwischenanstrich mit NOVATUR Vorstreichfarbe
- ▶ 2 deckende Anstriche mit NOVATUR Standölaufenfarbe

Auf allen anderen Hölzern (Fachwerk, Verschalungen, Gaupen usw.) je nach Bewitterungssituation und Erfordernis:

- ▶ 2 – 3 deckende Anstriche mit NOVATUR Standölaufenfarbe

Auf Eisenmetallen und Stahl:

- ▶ Zwischenanstrich mit NOVATUR Vorstreichfarbe
- ▶ 2 Anstriche mit NOVATUR Standölaufenfarbe

UNTERGRUND UND VORBEHANDLUNG

Holz:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen. Mürbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit Lackverdünner abwaschen. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Außenverschalungen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich mattschleifen und gegebenenfalls anlaugen, direkt mit NOVATUR Vorstreichfarbe weiterbehandeln. Bauhölzer und maßhaltige Bauteile (Fenster) vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal mit NOVATUR Vorstreichfarbe vorstreichen.

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR SÖF

Standölaussenfarbe

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1015S / 0,75 Liter Gebinde - 1015 M / 3 Liter Gebinde - 1015L / 10 Liter Gebinde - 1015XL
Harzfreier, fetter Öllack für wetterbeanspruchtes Holzwerk und Eisenmetall im Außenbereich

Glasfalze und Dichtstoffe (Fenster):

Elastische Dichtstoffe nicht überstreichen, Anstrich 1 mm auf den Dichtstoff begrenzen. Plastische Dichtstoffe, soweit vom Hersteller vorgesehen, überlackieren, wegen Verträglichkeit bemustern. Erhärtende Dichtstoffe, z. B. Leinölkitte, vor Überlackieren ausreichend durchtrocknen lassen, Herstellerhinweise beachten.

Anmerkung zu NOVATUR Vorstreichfarbe:

Als weißmatter, rationeller Zwischenanstrich speziell auf maßhaltigen Hölzern (Fenster) empfohlen. Kann bei volltonigen bzw. buntfarbigen Deckanstrichen auch durch die entsprechende NOVATUR Standölaussenfarbe ersetzt werden. Alternativ: NOVATUR Vorstreichfarbe mit maximal 20 % des entsprechenden Buntlackes tönen.

Eisenmetalle und Stahl:

Gründlich entrostet, anschleifen und mit Lackverdünner entfetten, mit NOVATUR Vorstreichfarbe vorbehandeln.

Ungeeignete Untergründe: sind waagrecht verbaute bzw. schräg der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und verspröde Altanstriche auf z. B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Buntmetalle sowie stark korrosionsgefährdete Bereiche.

Mangelhafte Untergründe: erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

WARTUNG UND NACHBEHANDLUNG

Holz im Außenbereich ist wartungsbedürftig. Bei intensiver Bewitterung Nachbehandlung durch leichtes Anschleifen und Überlackieren nach etwa 2 - 4 Jahren. Einfache konstruktive Maßnahmen wie Dachüberstände, Kantenrundung und sorgfältige Holz Auswahl (Resistenzklassen) verlängern die Wartungszyklen, die Dauerhaftigkeit von Holz und Anstrich insgesamt erheblich. Aufheizeffekte und

vorzeitige Mattierung bei dunklen Farbtönen und Volltönen an Südseiten beachten, z. B. bei Ultrablau. Schmutzanflüge regelmäßig mit Seifenwasser oder alkoholischem Reiniger abwaschen, begünstigen Schimmelbefall, z. B. auch an Dachuntersichten. Bei hartnäckigem, wiederkehrendem Befall mit Schimmelpilzen und Mikroorganismen sind fungizid ausgestattete Holzschutzanstriche zu erwägen.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Allgemeine Hinweise:

- ▶ Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.
- ▶ Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- ▶ Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- ▶ In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- ▶ Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Anstrichablauf sorgen.
- ▶ Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- ▶ Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- ▶ Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur!) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln.
- ▶ Trocknungszeit pro Arbeitsgang: im Normalklima nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Längere Wartezeiten sind vorteilhaft. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. im Fensterfalz, vermeiden.
- ▶ Frische Außenanstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR SÖF

Standölaussenfarbe

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1015S / 0,75 Liter Gebinde - 1015 M / 3 Liter Gebinde - 1015L / 10 Liter Gebinde - 1015XL
Harzfreier, fetter Öllack für wetterbeanspruchtes Holzwerk und Eisenmetall im Außenbereich

Anwendung:

- ▶ Verarbeitung mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix). Vor Gebrauch gründlich aufrühren und gegebenenfalls absieben.
- ▶ Absolut dünn-schichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Trocknungsverzug bei zu sattem und / oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf gute Kantenabdeckung achten. Überschichtdicken vermeiden, auch auf Fachwerk und sägerauer Schalung, im Nut- und Falzbereich und in Vertiefungen sorgfältig ausstreichen.
- ▶ Bei Bedarf mit bis zu 3 % Lackverdünner verdünnen, speziell beim Erstanstrich, auf saugenden und rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- ▶ Zwei farbtongleiche Deckanstriche mit NOVATUR Standölaussenfarbe im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- ▶ Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) zwischen den Anstrichen fein zwischenschleifen.
- ▶ Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

VERBRAUCH UND GEBINDEGRÖSSEN

Verbrauch: liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,08 l NOVATUR Standölaussenfarbe pro m² und Arbeitsgang. Mehrverbrauch auf sägerauem Holz und Fachwerk durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 l (Art.-Nr. 1015S) / 0,75 l (Art.-Nr. 1015M) / 3 l (Art.-Nr. 1015L) / 10 l (Art.-Nr. 1015XL)

REINIGUNG

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Lackverdünner gründlich reinigen.

LAGERUNG

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 18 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, nicht unterrühren. Produkt niemals in lösemittelquellbare Behälter umfüllen.

GEFAHRENHINWEISE, SICHERHEITSRATSCHLÄGE UND ENTSORGUNG

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Enthält 3-Iod-2-Propinylbutylcarbamate, Orangenterpene. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen. Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

▶ Abfallschlüssel Produktreste: 080111

▶ GHS-CODE: M-LL04

ERKLÄRUNG

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.